Niederschrift
über die 12. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie
am **Donnerstag, 29. September 2022, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal der Stadtverordneten, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Eva Koch, Vorsitzende, B90/Grüne
Holger Augustin, 2. stellvertretender Vorsitzender, CDU
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Luzie Pfeil, Mitglied, B90/Grüne
Thomas Volmer, Mitglied, B90/Grüne (Vertretung für Kerstin Linne)
Judith Boczkowski, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Cornelia Janusch)
Dr. Ron-Hendrik Hechelmann, Mitglied, SPD
Mario Lang, Mitglied, SPD (Vertretung für Dr. Rabani Alekuzei)
Holger Römer, Mitglied, CDU
Violetta Bock, Mitglied, DIE LINKE
Sven René Dreyer, Mitglied, AfD
Sascha Bickel, Mitglied, FDP

Teilnehmer mit beratender Stimme
Ariane Kipp, Vertreterin des Behindertenbeirates

Magistrat
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Feyza Tanyeri, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Vera Wilmes, Mitglied, CDU
Jennifer Rieger, Stadtverordnete, Die PARTEI

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Hans Georg Weishaar, Themenwerkstatt Klimaschutzrat
Jens Steuber, Themenwerkstatt Klimaschutzrat

Tagesordnung:

1.	**Mehrweg- statt Einwegverpackungen für Speisen und Getränke**	101.19.592
2.	**Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse**	101.19.530
3.	**Silvesterfeiern neugestalten**	101.19.554
4.	**Rettende Holzleitern/Holzstege bzw. Ausstiegshilfen für (Klein-)Tiere**	101.19.596

Vorsitzende Koch eröffnet die mit der Einladung vom 22. September 2022 ordnungsgemäß einberufene 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit und Tagesordnung fest.

1. Mehrweg- statt Einwegverpackungen für Speisen und Getränke
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.592 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Wir fordern den Magistrat auf, folgende Maßnahmen durchzuführen:

1. Geeignete Mehrwegsysteme für Speisen und Getränke in städtischen Ämtern und Kantinen sollen etabliert werden und Einweglösungen vollständig ersetzen. Zudem soll darauf hingewirkt werden, dass diese Maßnahme auch bei den städtischen Eigenbetrieben umgesetzt wird.
2. Bei öffentlichen Veranstaltungen der Stadt Kassel sollen ebenfalls keine Einwegbecher und -geschirr ausgegeben werden. Hierzu sollen entsprechend des Beschlusses 101.18.1433 aus dem Jahr 2019 die erworbenen Erkenntnisse und Maßnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie für die documenta zur Anwendung kommen.
3. Ergänzend zum Beschluss 101.18.394 „Müllvermeidung durch Mehrwegbecher“ aus dem Jahr 2017 soll eine städtische Förderung der gastronomischen Betriebe geprüft werden, die auf Mehrwegsysteme umsteigen (möchten). Zu den Fortschritten dieser Maßnahme ist im Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie in 6 Monaten nach Beschlussfassung zu berichten.

Stadtverordnete Pfeil, Fraktion-B90/Grüne, begründet den Antrag ihrer Fraktion. Herr Weishaar, Themenwerkstatt Klimaschutzrat, beantwortet die Fragen der Ausschussmitglieder.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, beantragt die absatzweise Abstimmung des Antrages.

Der Antrag wird absatzweise zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Absatz 1 des Antrages der Fraktion B90/Grüne betr. Mehrweg- statt Einwegverpackungen für Speisen und Getränke, 101.19.592, wird **zugestimmt.**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: AfD
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Absatz 2 des Antrages der Fraktion B90/Grüne betr. Mehrweg- statt Einwegverpackungen für Speisen und Getränke, 101.19.592, wird **zugestimmt.**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Absatz 3 des Antrages der Fraktion B90/Grüne betr. Mehrweg- statt Einwegverpackungen für Speisen und Getränke, 101.19.592, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Pfeil

2. Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse
Antrag der Fraktion DIE LINKE
- 101.19.530 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat mit der Umsetzung der Klimaschutzrat-Maßnahme „Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse“ (2021-KA-03). Noch in diesem Jahr soll mit der Standortsuche begonnen werden. Dafür soll insbesondere der Kauf der Haferkakaofabrik ernsthaft geprüft werden.

Stadtverordnete Bock, Fraktion DIE LINKE, begründet den Antrag ihrer Fraktion.
Herr Steuber, Themenwerkstatt Klimaschutzrat, und Herr Weishaar, Themenwerkstatt Klimaschutzrat, beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.
Im Rahmen der Aussprache übernimmt Stadtverordnete Bock, Fraktion DIE LINKE, den gemeinsamen Änderungsantrag der Fraktionen B90/Grüne, SPD, CDU und FDP und ändert den Antrag ihrer Fraktion wie folgt ab.

- **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung ~~beauftragt~~ **bittet** den Magistrat ~~mit der Umsetzung der~~ **die** Klimaschutzrat-Maßnahme „Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse“ (2021-KA-03) **umzusetzen.**

Eine gemeinsame nordhessische Lösung im Zweckverband Raum Kassel soll aufgrund des Raumbedarfs und teilnehmender Unternehmen angestrebt werden. In die Planungen soll die stadtinterne Baustoffbörse der kommunalen Arbeitsförderung einbezogen werden, um Klimaschutz und die Schaffung von Arbeits- und Qualifizierungsangeboten zu kombinieren.

~~Noch in diesem Jahr soll mit der Standortsuche begonnen werden. Dafür soll insbesondere der Kauf der Haferkakaofabrik ernsthaft geprüft werden.~~ **Die Standortsuche soll zeitnah, auf jeden Fall aber im Jahr 2023 begonnen werden.**

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der Fraktion DIE LINKE betr. Aufbau einer Baustoff- und Materialbörse, 101.19.530, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hechelmann

3. Silvesterfeiern neugestalten
Antrag der Fraktion B90/Grüne
- 101.19.554 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Alternative Angebote für Silvesterfeuerwerk können dazu beitragen, Menschen, Tiere und Umwelt zu schützen, Brände zu verhindern und die Feinstaubbelastung zu senken. Zudem kann Feuerwerk für Menschen mit Kriegstraumata eine große Belastung darstellen. Um es also allen zu ermöglichen, sicher im Freien zu feiern, wird der Magistrat gebeten, alle sinnvoll umsetzbaren rechtlichen Möglichkeiten schnellstmöglich auszuschöpfen, um privates Silvesterfeuerwerk in Kassel zu reduzieren und stattdessen alternative Angebote zu ermöglichen.

Der Magistrat soll innerhalb der ersten sechs Monate nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in einer Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie hierzu berichten.

Zudem soll der Magistrat über die Gremien des Deutschen Städtetages auf den Bundesgesetzgeber einwirken, dass dieser eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen herbeiführt, mit dem Ziel, den Kommunen die Entscheidungsbefugnis über allgemeine Verbote einzuräumen.

Stadtverordnete Pfeil, Fraktion B90/Grüne, begründet den Antrag ihrer Fraktion.

Stadtverordneter Dr. Hechelmann, SPD-Fraktion, begründet den Änderungsantrag seiner Fraktion.
Der im Rahmen der Aussprache eingebrachte Änderungsantrag von Stadtverordneten Augustin, CDU-Fraktion, wird von Stadtverordneter Pfeil, Fraktion B90/Grüne, übernommen.

- **Änderungsantrag der SPD-Fraktion**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

~~Alternative Angebote für Silvesterfeuerwerk können dazu beitragen, Menschen, Tiere und Umwelt zu schützen, Brände zu verhindern und die Feinstaubbelastung zu senken. Zudem kann Feuerwerk für Menschen mit Kriegstraumata eine große Belastung darstellen. Um es also allen zu ermöglichen, sicher im Freien zu feiern, wird der Magistrat gebeten, alle sinnvoll umsetzbaren rechtlichen Möglichkeiten schnellstmöglich auszuschöpfen, um privates Silvesterfeuerwerk in Kassel zu reduzieren und stattdessen alternative Angebote zu ermöglichen.~~

Um es allen Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen, sicher im Freien zu feiern, wird der Magistrat gebeten, zu prüfen, ob es umsetzbare rechtliche Möglichkeiten gibt, privates Silvesterfeuerwerk in Kassel zu reduzieren und alternative Angebote zu ermöglichen.

Der Magistrat ~~soll~~ **wird gebeten** innerhalb der ersten sechs Monate nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in einer Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie ~~hier~~zu berichten.

Zudem ~~soll~~ **wird** der Magistrat **gebeten,** über die Gremien des Deutschen Städtetages auf den Bundesgesetzgeber einwirken, dass dieser eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen herbeiführt, mit dem Ziel, den Kommunen die Entscheidungsbefugnis über allgemeine Verbote einzuräumen.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: SPD
Ablehnung: B90/Grüne, CDU, FDP, AfD
Enthaltung: DIE LINKE
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Änderungsantrag der SPD-Fraktion betr. Silvesterfeiern neugestalten, 101.19.554, wird **abgelehnt.**

- **Geänderter Antrag**

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

~~Alternative Angebote für Silvesterfeuerwerk können dazu beitragen, Menschen, Tiere und Umwelt zu schützen, Brände zu verhindern und die Feinstaubbelastung zu senken. Zudem kann Feuerwerk für Menschen mit Kriegstraumata eine große Belastung darstellen~~. Um es ~~also~~ allen zu ermöglichen, sicher im Freien zu feiern, wird der Magistrat gebeten, alle sinnvoll umsetzbaren rechtlichen Möglichkeiten schnellstmöglich auszuschöpfen, um privates Silvesterfeuerwerk in Kassel zu reduzieren ~~und stattdessen~~**. Zusätzlich sollen** alternative Angebote ~~zu ermöglichen~~ **ermöglicht werden, sobald es die Lage des Energiemarktes erlaubt.**

Der Magistrat ~~soll~~ **wird gebeten** innerhalb der ersten sechs Monate nach Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung in einer Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Energie hierzu **zu** berichten.

Zudem ~~soll~~ **wird** der Magistrat **gebeten** über die Gremien des Deutschen Städtetages auf den Bundesgesetzgeber einwirken, dass dieser eine Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen herbeiführt, mit dem Ziel, den Kommunen die Entscheidungsbefugnis über allgemeine Verbote einzuräumen.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: B90/Grüne, SPD, CDU, FDP
Ablehnung: AfD
Enthaltung: DIE LINKE
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem geänderten Antrag der Fraktion B90/Grüne betr. Silvesterfeiern neugestalten, 101.19.554, wird **zugestimmt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Augustin

4. Rettende Holzleitern/Holzstege bzw. Ausstiegshilfen für (Klein-)Tiere
Antrag der AfD-Fraktion
- 101.19.596 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Um durstige Wildtiere wie Eichhörnchen oder Jungvögel vor dem Ertrinken und vor Verletzungen zu schützen, werden an Becken, Tonnen und Teichen auf Friedhöfen sowie Grünanlagen und -flächen der Stadt Kassel kleine Ausstiegshilfen montiert. Diese kleinen Ausstiegshilfen könnten bspw. kleine Holzleitern oder -stege sein.

2. Über die Maßnahme zur Rettung von (Klein-)Tieren werden alle anderen hessischen Gemeindevorstände und -vertretungen seitens der Stadt Kassel informiert und freundlich um Nachahmung gebeten. Gleiches gilt für Institutionen des Landes Hessen wie bspw. die Museumslandschaft Hessen Kassel.

Stadtverordneter Dreyer, AfD-Fraktion, begründet den Antrag seiner Fraktion.

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Energie fasst bei
Zustimmung: AfD
Ablehnung: B90/Grüne, SPD, CDU, DIE LINKE, FDP
Enthaltung: --
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der AfD-Fraktion betr. Rettende Holzleitern/Holzstege bzw. Ausstiegshilfen für (Klein-)Tiere, 101.19.596, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Bock

Ende der Sitzung: 18:01 Uhr

Eva Koch
Vorsitzende

Feyza Tanyeri
Schriftführerin